

Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2024



Laudatio auf die Preisträgerin Dr. Katharina Dobs

4. Juni 2024

Es gilt das gesprochene Wort!

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn

Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · postmaster@dfg.de · www.dfg.de



Gesichter – auch aus unterschiedlichen Blickwinkeln – zu erkennen und sie von anderen Gesichtern zu unterscheiden, das ist enorm wichtig für Menschen. Stellen Sie sich nur kurz vor, Sie würden Ihre Frau mit einem Hut oder Ihren Mann mit einem, der einen ähnlichen Anzug trägt, verwechseln oder das falsche Kind mit nach Hause nehmen, weil es eine Schuluniform trägt und sie es nur von oben gesehen haben. Wie funktioniert das Erkennen von Gesichtern im menschlichen Gehirn?

Dr. Katharina Dobs stellt nicht nur die Frage, „wie“ sondern auch „warum“ das Gehirn so funktioniert, wie es funktioniert. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Wahrnehmungspsychologie, Kognitiven Neurowissenschaften und Computational Neuroscience und kann mit ihrem tiefen Wissen in all diesen Gebieten Antworten finden, die keines der Felder allein beantworten könnte. Damit betreibt sie herausragende Forschung und nutzt neuronale Netzwerkmodelle, die auf aktuellen Durchbrüchen in der Künstlichen Intelligenz beruhen.

Ein Schlüssel für das Erkennen von Gesichtern ist die Existenz spezifischer Cortex-Areale und Module für Gesichterwahrnehmung. Diese wird in den visuellen Neurowissenschaften seit Jahrzehnten debattiert. Frau Dobs hat nachgewiesen, dass eine solche Spezialisierung in künstlichen neuronalen Netzwerken analog zu der im menschlichen Gehirn spontan entsteht – mit weitreichenden theoretischen Konsequenzen. Das gemeinsam mit führenden Wissenschaftler*innen vom MIT erarbeitete Ergebnis mündete in einer ihrer vielen beachtlichen Publikationen. Eine weitere behandelt die Gesichterwahrnehmung und dass diese mit dynamischen Gesichts-Stimuli statt statischer Bilder funktioniert.

Gesichter faszinieren Katharina Dobs seit ihrer Promotion. Sie hat in Marburg die Studiengänge Psychologie und Informatik mit Diplomen abgeschlossen. Während des Studiums war sie Visiting Research Fellow an der University of Virginia in Charlottesville. Danach hat sie zunächst in London und Frankfurt Praxiserfahrungen gesammelt. 2015 promovierte sie in Tübingen in Neurowissenschaften und erhielt dafür einen Max-Planck-Promotionspreis. Ein Gastaufenthalt führte sie in dieser Zeit nach Wako in Japan. Als Postdoc war sie zwei Jahre als DFG-Stipendiatin in Toulouse und dann 2017 bis 2020 als Feodor-Lynen-Stipendiatin der Humboldt-Gesellschaft am MIT in Cambridge, USA. Seit 2020 ist sie Nachwuchsgruppenleiterin an der Justus-Liebig-Universität Gießen, wo sie mit einem ERC Starting Grant eine internationale Arbeitsgruppe zu Visual Cognition and Computational Neuroscience leitet.

Die Gutachter*innen und der Auswahlausschuss waren sich einig: Dr. Katharina Dobs ist eine außergewöhnliche und mutige Wissenschaftlerin, die definitiv nicht den Weg des geringsten Widerstandes wählt, sondern brandneue kontroverse Methoden einsetzt und ihren eigenen Weg formt. Damit hat sie sich für den Heinz Maier-Leibnitz-Preis empfohlen! Ich gratuliere herzlich!